



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

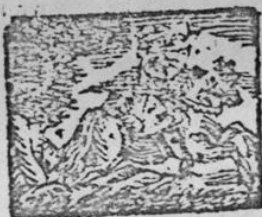
Digitale Sammlungen

(Kriegs- und Friedens.Postillion) den 14. (24. Merz) 1688

1688

Anno 1688.

I



(Kriegs- und Frie-
dens-Postillon,)

Gott mit Uns!

Wochentliche

Ordinari Post- Zeitung

Von

den vornehmsten Europäischen Orten.

Wien / vom 14. Martii / st. n.

Wien.



Die Collectur vor das Feld- Hospital wird conti-
nuirt / und verhofft man ein Namhaftes zusammen
zu bringen / zumalen viele Grosse ein merckliches
daryn steuren / nnd solche Collectur auch htn und wieder in den Erb- Län-
dern angestellet wird. Der General Saraffa hat die ihm conferirte Ge-
neral- Kriegs- Commissariat- Amts- Stelle angenommen. Worbey man
dann auch nicht zweiffelt / das er nicht eh- stens zum General Feld- Mar-
schall werde declariret werden. In Selavonien ist die Furcht wegen eines
weltern Feindl. Uberfalls nun gänglich verschwunden / Zumalen die
Türcken nicht allein die Sau wiederum repassiret / sondern auch durch beor-
dere Anrückung / der an den Grenzen gelegenen Garnisonen / die Christ-
liche Troupen ziemlich verstärket worden / worbey auch der anbefohlene
Aufhor der Croaten demselben zu statten kommet : und wred man nun
suchen denen Türcken künfftig das Ubergewen über die Sau gänglich
zu disputiren. Der Bischoff Radanay zu Hünfflirchen / hat jüngst / ver-
wichenen Monat Februar. 3500. Türcken geraufft.

Rom / vom 1. Mart. st. n.

Rom.

Der von Neapoli wieder kommitte Conrnestable Colonna / hat bey
dem Pabst lange Audienz gehabt / nnd dergleichen auch bey dem Cardinal
Eibo genossen / darauf hat er Comödien zu halten angefangen / deme der
Dnea di Zagatole gefolge / und beyderseits wol bestanden / denen aber der
Frühling- Quartal 1. Wochen Lit. A Pabst

Pabst zu verstehen geben / daß Er sich wegen Ihrer / zu Erlustigung der Stadt angewandten Unkosten / zum schönsten bedancke / weilten aber gegenwärtiger Stand also beschaffen wäre / daß man dergleichen wol unterlassen könnte / als wollte Er verhoffen / daß dergleichen Sachen hinfüro eingestellt verbleiben werden : hat man sich also der Fastnacht dieses Jahr gar nicht zu erfreuen / müssen solche des andern Tags / durch öffentlich angeschlagenes Edict / imgleichen alle Mascheren / Comödien und Fastnachtspiele / bey hoher Straff verboten / das Seil / Tansen und Taschenspielen aber gleichwol zugelassen worden ; Der Spanische Abgesandte hat gleichermeyß bey dem Pabst und Cardinal Eibo Andienz gehabt / wie auch der Abgesandte von Malta / und vermeynet man / daß solches die bevorstehende Campagne werde betroffen haben / müssen auch der Tresorier General vor etlichen Tagen nach Civita Vecchia abgerest / den Augenscheln der Päpstlichen Armatur einzunehmen / und Ordre zu stellen / damit die Galeren in gutem Stand seyen / so bald es die Noth zum Abfahren erfordert wird.

Benedig.

Benedig / vom 5. Martii / st. n.

Es hat endlich der Groß. Prinz von Toscana / die lang vorgeschabte Visite im Arsenal gethan / und den Bucentoro / oder des Herzogs Prachtschiff / in welchem sich selbiger das Meer zu vermählen pylgr / bestiegen / als selbiges ins Wasser gelassen war / und darauf von der Republic ein sehr ansehnliche kostbare Collation empfangen / auch im höchstem Vergnügen viel Sachen beobachtet / und die angebohrne Generosität / bey dem Austreten / blicken lassen : indem er dem Admiral und Vice Admiral / jedem eine güldene Kette / mit anhangendem Bildniß von grossen Werth / und an der Pforten 200. Zechinen unter die Officianten auszuhellen geschenkt. Nachfolgenden Tags hat er sich bey dem / ihme zu Ehren angestellten / Ochsen Fest im Campo Formoso eingefunden / bey welchem man nebens andern schönen Zurtchtungen / alle Fenster voller Damen und Cavaller / die Häuser bis unter die Dächer voller Leute / und eine unsäglich Menge Volck gesehen / vor welche man viele Theatren zum Zuschauen gebaut / woben sich dann dieses Unglück erzüget / daß eine Frau und eine Magd von obenherunter sich zu tod gefallen. Es scheint daß man noch auf andere Kurzweil bedacht ist / absonderlich auf ein Weiltlauffen mit Schiffen / wann sich das rauhe Meer etwas lindern wolle. Die aus devante wieder kommende Braunschweigische Troupen rüsten sich / auf nun auszugehen.

gehaltene Quarantaine / nach Haus zu kehren; der Prinz Maximilian von Braunschweig ist schon vor etlichen Tagen nach Hannover abgereist / mit dieser Resolution / sich gegen nächste Campagne wieder einzufinden. Dem Schweizeris. Obersten und Officieren über ein Regiment von 3000. Köpfen / hat man ihre Patenta wirklich gegeben, um sich in gar kurzem allhier zu stellen; Inmittels kommen täglich neue von andern Orten / und seynd deren noch viel eingeschiff / so aber wegen unfreundlichen Wetters / sich noch nicht zur See begeben dürfen; Ein aus Levante ankommenes Schiff bringet / daß sich die Unruhen in Constantinopel täglich vergrößern / und wolle das Volk einmal den neu erhobenen Sultan Solyman vor ihren Herren nicht erkennen / wollen er keinen Verstand noch Erfahrung in Kriegs. Sachen habe / desgleichen thun die Aufrührische im Königreich Cypren / so sich deswegen ihrem commandirenden Bassa widersetzt / und einhellig des abgesetzten Sohn / vor ihren Herren anzunehmen erklärt; Ein Schiff von Dalmatien bringet / daß der General Cornaro zu Sebenico wäre / bey dem sich einige Depuirtie aus Montenegro angemeldet / und erklärt / daß ihr ganzes Land entschlossen / sich dem Türckischen Joch zu entziehen / und hiesigem Dominio freiwillig zu untergeben. Die Morlaeken von Spalatro und nachsitzgelegenen Orten / haben einen Streiff bis unter Elin gethan / viel Viehe und andre Beuten / samt etlichen Sclaven / zurück gebracht.

Copenhagen / vom 25. Febr. st. v.

Copenhagen

Aus Schweden hat man / daß Ih. Königl. Majest. Ordre ergehen lassen / daß alle Officierer den ersten Martii sich bey ihren Regimentszern / bey Verlust ihrer Charge / einzufinden sollen. Desgleichen auch / daß die See. Officierer sich nachher Carls. Cron auf's eiligste versetzen sollen.

Kiel / vom 1. Mart. st. v.

Kiel.

Es hat sich leider! den 28. Februar. ein grosses Unglück / mit des Fuhrmann Weincken seinen Wagen / so von Lübeck anhero fahren wolten / zugetragen / der etwas Fracht. Gut geladen gehabt und 3. Personen / nemlich Johannes Liberamus / der Untverfürs Pedell / samt seiner Tochter / und Hr. Burchard Stahl von Schleswig / in der Begend Plön umgeworffen / daß man alle 3. Personen todt wieder aufgehoben hat. Der Fuhrman so sie gewarner abzustelzen / ist entlossen / und hat sich nachgehends aus Verzweiflung erschuffet.

Nieder

Nieder, Elb.

Nieder, Elb / vom 2. Martii / st. v.

Ihro Excell. der Holländische Ambassad. Hr. Hoppe / seynd in Hamburg glücklich ankommen. Nunmehr soll / wie man verawersern wil / die Ratification der Allianz zwischen Ih. Königl. Majest. von Frankreich und Ihro Hochfürstl. Durchl. von Lüneburg ankommen. Reisende aus dem Stifte Bremen sagen / daß vergangenen Winter von den Rittern Pferde / ohngefähr 200. zu Brehmer. Böhde / in Gegenwart des Herrn General Feldmarschall Horns Excell. gemustert / welche an Mannschafft und Pferden sehr capabel befunden worden.

Bremen.

Bremen / vom 6. Mart. st. v.

Matth. alhier im Werck begriffen / eine Compagnie auszurichten / um auf die Mitteländische See oder Levante zu handeln / und von dannen Seiden / Wolle / Del / Kets / Rosinen / Wein / etc. abzuholen / und hingegen Eisen / Stahl / Blech / Leinwand / allerhand Holzwerck / etc. dahin zu bringen / weßhalten provisionallter ein Fonds oder Stiftung von 200000. Gulden gemacht wird / und hat hiesiger Magistrat 50. dachter Compagnie diese Freyheit ertheilet / daß niemand dann dieselbe innerhalb 10. nacheinander folgenden Jahren / aus Spanien oder aus der Mitteländischen See dergleichen Waaren directe anhero liefern solte / so er sich über dem der Magistrat an besagte Compagnie 30000. Gulden auf der Stadt Cassa / ohne bezehrte Zinsen / etc. gegeben Jahren / vorgeschessen / und Jährlich 1000. Gulden / zu Unterhaltung der Soldaten / welche auf denen Schiffen von gemeldter Compagnie employet werden sollen / hergeben wird; auch sollen die ein- und ausgehende Güter derselben wenig oder gar nichts beschweret / nicht alle fremde / um bey solcher Compagnie mit einzutreten und zu schließen / admittire und zugelassen werden / auch gleich denen Bürgen alhier bey der Ausschickung das ihrige zu gewarren haben.

Ausstell.

Aus dem Hollsteinschen / vom 6. Febr. st. v.

Der Fortifications. Bau zu Oldenschloe kommt wiederum ins steten / und soll / wie versichert wird / gänzlich aufgehoben werden / dargegen aber wird nun sehr starck von Keerwich geredet / wole dann zu solchem Ende bereits 2. Ingenieurs dorthin gereiset / um ein Plan davon zu machen / und selbigen nach Ih. Königl. Majest. von Dännemarc zu senden; der eine von diesen Ingenieuren ist der Obrist Lieutenant Vallaigne / und der andere ein neuer so von Straßburg gekommen / und soll diese Besetzung allerdings nach dem Model der Käster. Schanze / aber so groß / daß 6000. Mann darinnen zur Garnison geleyet werden können / gemacht werden.

Gedruckt / den 14. (24.) März. 1688.